


17.06.20

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1813417702131534>

 aktiv! · 17.06.20

Kreativsession der Freien Mitarbeiter*innen der Kölner Museen

(gh) In zwei Stunden [war am 17. Juni 2020 von 15:00 bis 18:00] treffen sich selbstständige Museen-Mitarbeiter*innen in Köln, um kreativ „aktiv an die Krise heranzugehen“.

Eingeladen sind ausdrücklich Kolleg*innen, die Lust haben, „den ganzen Corona-Frust mal hinter (sich) zu lassen“.




Habt ihr Lust, den ganzen Corona-Frust mal hinter euch zu lassen und mit anderen Kolleg*innen kreativ zu werden? Aktiv an die Krise heranzugehen und zu überlegen, was wir als Freie in der nächsten Zeit in der Kölner Kulturlandschaft anbieten können und wollen?

Wir freuen uns auf einen lebendigen Austausch und hoffen, dass wir viele Kolleg*innen auf diesem Wege mal wiedersehen.

Initiative Freie Im Museum
in Zusammenarbeit mit Selbstständige in Köln
freieimmuseum@web.de
<https://www.facebook.com/FreieImMuseum>

17.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1813403362132968>
 2./3. Lesung (Grüne), 1. Lesung (Linke, Grüne II) (Abgesetzt) · 17.06.20


Abgesetzt: Anträge zu Corona-Hilfen für die Wirtschaft

(gh) Eigentlich hätten wir heute gerne über diese Debatte zu den Oppositionsanträgen berichtet. – Auch, weil sich der Antrag der Grünen weitgehend mit unseren Forderungen deckt. (Siehe die [Meldung vom 27.5.](#))

Die Grünen fordern in ihrem Antrag unter anderem, die Soforthilfen zu verlängern und an (Solo-)Selbstständige mindestens einen monatlichen Pauschalbetrag von 1.180€ Euro zur Deckung des Lebensunterhalts zu zahlen. Zudem solle die Vermögensprüfung beim ALG-2-Antrag bis Ende des Jahres komplett ausgesetzt werden.

Der [Antrag der Grünen](#) und das, was wahrscheinlich zur Sprache gekommen wäre in der [Bundestagsrede von Claudia Müller](#) (B90/Grüne) zur Aktuellen Stunde vom 27. Mai (ab 1:18 Min.).

17.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1813345068805464>
 MH · 16.06.20

(Corona-)Krise der Selbstständigen

(gh) Die aktuellen DIW- und BFB-Umfragen kurz zusammengefasst in unserem medienpolitischen Magazin. Beide Untersuchungen kommen zum gleichen Schluss wie wir: Wirtschaftliche Hilfen für Solo-Selbstständige müssen auch Lebenshaltungskosten abdecken!

16.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1812459578894013>
 CORONAKRISE · Thomas Sigmund, Martin Greive · 16.06.20

Freiberufler schlagen Alarm und fürchten um mindestens 400.000 Stellen

(gh) „Mit voller Wucht traf die Pandemie die freien Kulturberufe, drei von vier Berufstätigen leiden unter der Krise stark oder sehr stark, gefolgt von den freien Heilberufen. Hier sind gut zwei Drittel besonders betroffen.“

15.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1811577868982184>
 Veranstaltungswirtschaft · 22.06.20


Night of Light

... die nächsten 100 Tage übersteht die Veranstaltungswirtschaft nicht!

(gh) Locations in ganz Deutschland sollen nächsten Montag/Dienstag in Rot strahlen (22.6. ab 22 Uhr bis 23.06. um 1 Uhr). – Die Aktion macht auf die besondere Shutdown-Problematik der Veranstaltungswirtschaft aufmerksam.

Auch wenn ihr selbst keine Spielstätte oder roten Scheinwerfer besitzt: Bilder und Videos der beleuchteten Objekte sammeln die Veranstalter*innen auf Instagram und [Facebook](#). #nightoflight2020

15.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1811814735625164>

 PRESSEMITTEILUNG: 078/2020 · 15.06.20

Zuschuss für Studierende in akuter Notlage kann ab Dienstag beantragt werden

[Online-Antrag über www.ueberbrueckungshilfe-studierende.de](http://www.ueberbrueckungshilfe-studierende.de)

(gh) Bislang mussten wir allen, die ihr Vollzeit-Studium mit einem selbstständigen Nebenjob finanzierten, sagen: „Du bekommst gar keine Hilfe. Weder Soforthilfen, noch Grundsicherung.“ – Ab morgen steht eine (sehr leichte) Änderung an:

Hauptberuflich Studierende in akuter Notlage können ab 12 Uhr über <http://www.ueberbrueckungshilfe-studierende.de/> für die Monate Juni bis August jeweils zwischen 100 € und 500 € Nothilfe bekommen. – Ausgeschlossen sind selbstsamerweise dual Studierende und das Nachweisverfahren klingt absurd: „Entscheidend ist der Kontostand vom Vortag der Antragsstellung. Wer beispielsweise noch 200 € auf dem Konto hat, kann für den Monat der Antragsstellung 300 € Überbrückungshilfe erhalten.“ Wir sind gespannt auf die Details ...

15.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1811531232320181>

 Solo-Selbstständige · Karin Finkenzeller · 14.06.20

Unter Verdacht

„Ohne Soforthilfe geraten viele Solo-Selbstständige in existenzielle Not. Wer sie beantragt hat, muss nun fürchten, als Betrüger zu gelten.“

13.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1809212812552023>

Einzelunternehmer-info · 10.06.20


Ein Appell 2020

(gh) Ein sehr guter (und emotionaler) Clip. – Der Appell kommt aus der Veranstaltungswirtschaft, ist aber (aus unserer Sicht) ein *must-see* für Selbstständige aller Branchen.

Teilen und nachmachen!



13.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1809091975897440>
 Corona – das Virus und die Wirtschaft · 10.06.20

Wurden die Soloselbstständigen schlicht vergessen?

(gh) Wir haben diesen Hörbeitrag (vom Mittwoch) extra aufs Wochenende gelegt: Da wird ein längerer, abwägender Beitrag wohl eher beachtet.

DIW-Präsident Prof. Marcel Fratzscher erklärt hier, welche realpolitischen Probleme dazu geführt haben können, dass in Sachen Soloselbstständige „ein blinder Fleck, wo die Politik nachbessern muss“, entstanden ist.

Der Beitrag ist gut 10 Minuten lang, die aus unserer Sicht interessanteste Hälfte ist die zwischen 0:55 und 6:00 Minuten.

PS für aufmerksame Hörer*innen: Wie Fratzscher seine Zahl der Selbstständigen und Solo-Selbstständigen errechnet, konnten wir schon vor ein paar Monaten nicht klären ...

12.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1809152755891362>
 Mitgliederbrief · 05.06.20

Seid weiter laut!

(gh) Tagesfazit: Die Bundesregierung hat sich wieder nicht bewegt und trotz aller Schreiben und Aktionen keine passgenaue wirtschaftliche Hilfe für Solo-Selbstständige zustande gebracht!

Schon eine gefühlte Ewigkeit sind (nicht nur) wir nun bereits äußerst aktiv, um im politischen Raum zu vermitteln, was die Besonderheit des solo-selbstständigen Unternehmens ausmacht.


Stand heute sind wir damit noch nicht durch die Mauer der Uneinsichtigkeit von Seiten der Bundespolitik gestoßen: Im *Konjunkturprogramm* sollen Solo-Selbstständige keine angemessene Rolle spielen.

Umso wichtiger ist es dranzubleiben und die gesellschaftliche Diskussion über die wirtschaftliche und politische Bedeutung der Solo-Selbstständigen in der zunehmend hybriden Arbeitswelt und im Sozialstaat fortzuführen.

Dieses Resümee hatten wir bereits vor einer Woche (nach der Einigung der Koalitionsparteien) im Mitgliederbrief vorweggenommen. Und auch die notwendige Konsequenz: „Seid weiter laut!“



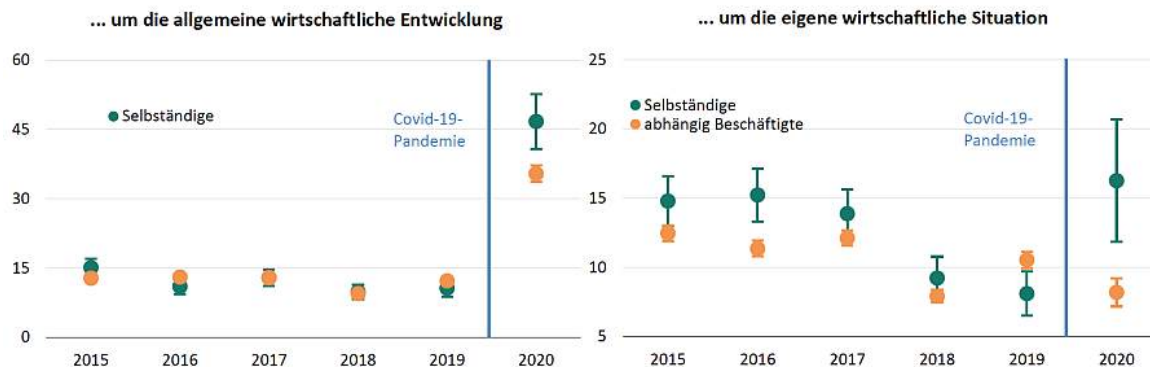
12.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1809160815890556>
 DIW aktuell 47 · Alexander S. Kritikos, Daniel Graeber, Johannes Seebauer · 2020

Corona-Pandemie wird zur Krise für Selbständige

(gh) Die heutige *DIW aktuell* (siehe unsere Morgenmeldung) gibt es jetzt im [Volltext](#) (PDF, 8 S., 0,55 MB). Dort findet sich noch einmal als Forschungsergebnis, was viele gerade live erleben:

„Ich mache mir große Sorgen ...“



„Die schwere Rezession in Folge der Covid-19-Pandemie trifft die in Deutschland etwas mehr als vier Millionen Selbständigen anteilig weitaus stärker als die abhängig Beschäftigten. Fast die Hälfte von ihnen verzeichnet starke Umsatzrückgänge, rund 60 Prozent zum Teil erhebliche Einkommenseinbußen. Viele Selbständige sind nicht in der Lage, solche Umsatzeinbrüche noch lange durchzustehen.“

12.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1808908822582422>
 BMWi.de PRESSEMITTEILUNG · Mittelstandspolitik · 12.06.20

„Lebenshaltungskosten oder ein Unternehmerlohn sind nicht förderfähig.“

(gh) Die [Eckpunkte](#) zur neuen Überbrückungshilfe wurden veröffentlicht und sprechen eine deutliche Sprache: Damit sind notleidende Soloselbstständige in der übergroßen Mehrheit in Sachen Wirtschaftsförderung draußen und können nur auf Grundsicherung hoffen. Die Eckpunkte zur neuen Überbrückungshilfe wurden veröffentlicht und sprechen eine deutliche Sprache: Damit sind notleidende Soloselbstständige in der übergroßen Mehrheit in Sachen Wirtschaftsförderung draußen und können nur auf Grundsicherung hoffen.

Ausschließlich Fixkosten sind nach dem neuen Katalog förderfähig, in dem es unter anderem heißt: „Kosten für Privaträume sind nicht förderfähig“ (was die Arbeitszimmer betrifft), vor allem aber steht dort: „Lebenshaltungskosten oder ein Unternehmerlohn sind nicht förderfähig.“

„Mit Überbrückungshilfe werfen wir den Mittelstandsmotor wieder an“ lautet gleichsweise unverdrossen die Überschrift der aktuellen BMWi-Pressemitteilung, in der die Eckpunkte vorgestellt werden.

PS: Nebenbei adressiert das Programm immerhin die notleidenden steuerlichen Berater*innen: Weil potenziell mehr Geld verteilt wird, kündigt Altmaier in der Pressemitteilung an, „schauen wir aber auch sehr viel genauer hin und erstatten nur, wenn ein Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer die Umsatzaufälle und die betrieblichen Fixkosten bestätigt hat.“

12.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1808791902594114>

S Wirtschaft · Soziales · Selbstständigkeit · Einkommensverluste · dab · 12.06.20

Corona trifft Selbstständige deutlich härter als Angestellte

(gh) „Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise sind für Selbstständige wesentlich härter als für abhängig Beschäftigte. Zu diesem Schluss kommt eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) ...

Die Einkommensverluste der betroffenen Angestellten betragen im Schnitt rund 400 Euro brutto. Der mittlere Einkommensverlust der Selbstständigen lag hingegen mehr als dreimal so hoch.

Der Unterschied erklärt sich insbesondere durch die unterschiedlichen Formen der staatlichen Unterstützung. Abhängig Beschäftigte sind bei einer Verkürzung ihrer Arbeitszeit infolge von Corona durch das Kurzarbeitergeld abgesichert, das bis zu 67 Prozent des Nettoverdienstes ersetzt. Selbstständigen zahlt der Bund Soforthilfen zur Deckung der Betriebsausgaben, darüber hinaus sind sie auf die Grundsicherung angewiesen.“

12.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1806037822869522>

T Wirtschaft · Corona-Zuschüsse in der Hauptstadt · Thorten Mumme, Kevin P. Hoffmann · 08.06.20

Warum Berlin und der Bund streiten, wie viele Kleinunternehmer es gibt

(gh) Aufschlussreiches (zum) Hickhack der Soforthilfe in Berlin – das Kernproblem ist ja bundesweit virulent.

Interessant zudem, wie einer der Hauptakteure im Bundeswirtschaftsministerium tickt: Da scheint im Artikel (zwischen den Zeilen) schon eine Art Psychogramm auf ...

Erfrischend ist zudem die Antwort der Berliner Wirtschaftssenatorin auf Kritik: Ramona Pop „bestätigte am Montag den Eindruck aus der Opposition, dass der Fokus ihrer Krisenpolitik auf den Soloselbstständigen und Freiberuflern lag.“

08.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1805547506251887>

T Wirtschaft · Corona-Zuschüsse in der Hauptstadt · Thorten Mum21me, Kevin P. Hoffmann · 08.06.20

Berlin bezahlt angeblich zuviel Soforthilfen

(gh) Die Lage in Berlin noch einmal im Video zusammengefasst: Die rbb-Abendschau fasst in 1:40 Min. das neue Konfliktfeld zusammen. – Probleme bekommt jetzt übrigens der Stadtstaat, nicht die Antragsteller*innen ...

08.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1805271112946193>
theVorsorge Aktuelles · Magazin · Altersvorsorge · 08.06.20

Sparen bei der Altersvorsorge: Alternativen zur Kündigung

(gh) Auch wenn der Titel so wirkt: Die Tipps beschränken sich nicht auf die Altersvorsorge, es geht generell um das Thema "Kosten bei Versicherungen reduzieren" ...

08.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1805098929630078>
T Politik · Georg Ismar, Ronija Ringelstein · 07.06.20

Zu lasche Vergabep Praxis bei Soforthilfen

Bund fürchtet großen Corona-Betrug in Berlin

(gh) Im heutigen Tagesspiegel stehen die Details zum (gestern erwähnten) Brief des Bundeswirtschaftsministeriums an Berlin...

Im *Checkpoint-Newsletter* der Zeitung kommentiert Chefredakteur Lorenz Maroldt: Der Staatssekretär im Bundesfinanzministerium (und früheren Berliner Finanzsenator) Ulrich Nußbaum „setzte dem Senat jetzt eine Frist zur Beantwortung offener Fragen bis zum 10. Juni. Kommentar aus der Bundesregierung: ‚Es ist typisch Berlin.‘

Typisch für Berlin sind allerdings auch die Überlebenskünstler, die nicht ein Büro unterhalten, sondern die Stadt und ihre Touristen – und die ihre Einnahmen nicht auf einem Betriebskonto parken, sondern gleich Weiterreichen an den Vermieter ihrer Wohnung und den Supermarkt um die Ecke. Für die war der Lockdown ein Knockdown – und die Soforthilfe eine Art Glücksinfusion. Ohne ihre Überlebenskünstler wäre Berlin viel ärmer, als Nußbaum je berechnen könnte.“

08.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1804214363051868>

 Corona Infopool · 07.06.20

Grundsicherung für Selbstständige

(gh) Dank eurer Rückmeldungen konnten wir am Wochenende das erste Update anfertigen und [einstellen](#). Danke für das Feedback! (Weitere Anregungen nehmen wir gerne entgegen unter selbststaendige@verdi.de)

Diesmal ging es vor allem um ergänzende Hinweise zum Punkt 6.1, also zur Einkommensanrechnung.



07.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1804211153052189>


Corona Soforthilfe · Joachim Fahrún · 07.06.20

Nußbaum fordert Aufklärung von Pop

(gh) Sieht so aus als finge das elende Gezerre um die Soforthilfe von Ländern, die die Situation von Soloselbstständigen verstanden hatten, jetzt auch in Berlin an.

07.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1803264923146812>

Aktuelle Sozialpolitik · Stefan Sell · 04.06.20

Eine steigende Altersarmut scheint sicher.

Dagegen wollen Grüne und Linke im Bundestag mit eigenen Konzepten in der Rentenversicherung was machen. Sie dürfen aber vorerst nicht

(gh) Ein Longread von Prof. Stefan Sell – wie gewohnt fundiert und lesenswert für alle, die sich ausführlich mit den Optionen für eine Altersvorsorge als gesamtgesellschaftliche Aufgabe beschäftigen (wollen).

Die vorgestellten Konzepte stoßen bei jenen, die ein solidarisches Vorsorgesystem für alle Erwerbstätigen oder Bürger*innen rundweg ablehnen, natürlich nicht auf Begeisterung. Interessant ist für alle anderen, die sich auch eine stärkere Umverteilung des gesellschaftlichen Reichtums vorstellen können, was die Koalitionär*innen zu den Vorstellungen der Opposition zu sagen hat:

„Daniela Kolbe von der SPD-Fraktion sagte, das Rentenkonzept der Linken werde von den Menschen als „schreiend ungerecht“ empfunden. Es bedeute, dass jeder 1.050 Euro bekommt, egal ob jemand gearbeitet habe oder nicht. „Das entspricht nicht unserem Ansatz von Leistungsgerechtigkeit“, sagte Kolbe ... Auch der arbeitsmarkt- und sozialpolitische Sprecher der CDU/CSU-Fraktion, Peter Weiß, betonte: ‚Die gesetzliche Rentenversicherung ist und bleibt die wichtigste Säule der Altersversorgung.‘ Die Rentenvorschläge der Fraktion Die Linke und von Bündnis 90/Die Grünen wies er als ‚Anschlag auf die Grundfeste der deutschen Rentenversicherung‘ zurück. Damit solle eine ‚Einheitsrente‘ ohne eigene Anstrengung geschaffen werden.“

06.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1803271603146144>

Aktuelle Sozialpolitik · Heiner Flassbeck · 02.06.20

Verschon unser Haus, zünd's andere an...

(gh) Der Autor Heiner Flassbeck war Ende der 90er Jahre Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium. Heute könnten wir dort Leute seines Schlags brauchen ...

„Es sind diejenigen, die einfach ‚den falschen Beruf‘ haben, zwischen zwei Mühlsteine geraten, aus denen es kaum ein Entkommen gibt. Von der einen Seite ‚spenden‘ die vollkommen Unbetroffenen den Betroffenen damit ‚Trost‘, dass sie darauf verweisen, es gäbe schließlich den Sozialstaat und eine Grundsicherung ...

Einem Künstler, dem der Staat die Arbeit verboten hat, weil er dazu Publikum braucht, zu sagen, er dürfe immerhin Hartz IV beziehen, ist mehr als zynisch, es ist unverschämt. ...

Es wird Zeit, dass der Großteil der Gesellschaft, der diese Krise einfach aussitzt, merkt und anerkennt, dass eine Minderheit ohne jede eigene Schuld existentiell betroffen ist.“

06.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1803271603146144>

Bundesrat · Antrag der Länder Berlin, Bremen · 230/20 · 12.05.20

Hilfen für Kulturschaffende und Kultureinrichtungen spezifisch und mittelfristig wirkend ausgestalten

(gh) Immerhin wird unter Punkt 5 der **EntschlieÙung** das Grundproblem erwähnt (auch wenn sie sich dann nicht auf Soloselbstständige, sondern auf die besonders betroffene Kulturbranche kapriziert):

„Der Bundesrat bittet die Bundesregierung, im Zuge der Fortschreibung der Hilfsmaßnahmen für alle Selbstständigen und Freiberufler, deren Einnahmen durch die Corona-Pandemie entfallen, Regelungen zum Ausgleich ihrer erheblichen Umsatzeinbrüche zu entwickeln. Damit soll der Nachteil ausgeglichen werden, dass ihr Tätigkeitsfeld von der Krise in besonderem Maße betroffen ist und ihnen die soziale Sicherung abhängiger Beschäftigter nicht offensteht. Vor dem Hintergrund der Beschlüsse der Wirtschaftsministerkonferenz sowie der Kulturministerkonferenz plädiert der Bundesrat dabei für eine Lösung, die für den begrenzten Zeitraum der Pandemie die Möglichkeit eines pauschalen monatlichen Zuschusses zur Abfederung von Einnahmeverlusten eröffnet.“

Dass daraus *nur* eine Forderung für die Kulturbranche abgeleitet wird, ist einerseits der Tatsache geschuldet, dass sich der CDU/CSU-SPD-Koalitionsausschuss auf Branchen- statt Statuslösungen kapriziert hat und die Koalitionsparteien auch den Bundesrat dominieren. Die Initiative zu der EntschlieÙung hingegen kam aus den rot-rot-grün regierten Ländern Berlin und Bremen.

Wir haben hier zum Thema gezielt den ZWD-Bericht zur Bundesrats-Initiative verlinkt, weil er etwas ausführlicher die Kritik darstellt, dass eine Branchenhilfe doch etwas anderes ist als eine gezielte Hilfe für Soloselbstständige (einer Branche). Darin kritisiert Erhard Grundl, Sprecher für Kulturpolitik von Bündnis 90/Die Grünen, laut diesem Bericht „dass die geplanten Notfallhilfen lediglich für Kulturhäuser und andere Einrichtungen gedacht seien, nicht jedoch für die selbstständig Tätigen, die im Kulturbereich besonders zahlreich vertreten seien.“ Grundl schlägt vor das baden-württembergische Modell des „fiktiven Unternehmer*innenlohnes“ bis zu 1.180 € als Vorbild zu nehmen.

Entsprechend hat Berlins Bürgermeister Klaus Lederer in einer ausführlichen [Pressemitteilung](#) reagiert und fordert: „Die Bundesregierung ist nun aufgefordert, ihre Programme gemäß dem Beschluss der Länderkammer anzupassen.“ (Quelle: [Pressemitteilung vom 05.06.2020](#) der Senatsverwaltung für Kultur und Europa)

05.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1802138933259411> Selbstständige in Düsseldorf · · 04.06.20


Passende Soforthilfe

(gh) Gestern in Düsseldorf – Unser Protest vor dem Wirtschaftsministerium. Die rund einstündige Aktion hat *Ruhrtube* festgehalten:



ver.di-Soloselbstständige demonstrierten heute vor dem NRW Wirtschaftsministerium. Sie forderten eine Soforthilfe, die zur Situation der Soloselbstständigen passt. Dazu wäre insbesondere die Absicherung des Lebensunterhaltes notwendig. Die Anzahl der Teilnehmer*innen war auf zwanzig begrenzt. Hunderte Kolleginnen und Kollegen hatten im Vorfeld Statements zugeschickt, die an großen Pappkartons veröffentlicht wurden.

04.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1801198150020156>

 Kreißsaal · 03.06.20

Alter Wein in neuen Schläuchen

(gh) Der Koalitionsausschuss kreißte und gebar für Soloselbstständige ein Mäuschen. Für sie sind in dem Sammelsurium „Ergebnis Koalitionsausschuss 3. Juni 2020“ folgende Vorschläge besonders relevant:

- Branchenübergreifende Überbrückungshilfen zwischen Juni und August („Besonderheiten der besonders betroffenen Branchen ... [ist] angemessen Rechnung zu tragen.“)
- Der vereinfachte Zugang zur Grundsicherung wird bis zum 30. September 2020 verlängert.
- Die Privatinsolvenz soll auf drei Jahre verkürzt werden.


Die Überbrückungshilfen (Punkt 13 des Papiers) kommen wie erwartet als alter Wein in neuen Schläuchen daher. – Auf die besondere Situation von Solo-Selbstständigen wird nicht reagiert, alle Unternehmen bis 10 Beschäftigte werden in einen Topf geworfen. Die Grundsätze lauten:

- „Unternehmer*innen-Einkommen“ sollen nicht als laufende Kosten anerkannt werden. Wer die Kriterien nicht erfüllt, wird stumpf auf die Grundsicherung verwiesen, soweit die Länder nicht mit eigenen Hilfen einspringen.
- Als Bedingung für die fortgeschriebene bundesweite Soforthilfe ist vereinbart: Bei Corona-bedingten Umsatzrückgängen von mindestens 60% gegenüber den Vorjahresmonaten April und Mai und (!) mindestens 50 % zwischen Juni und August 2020 werden gestaffelt Fixkosten (!!!) erstattet. Und zwar bis zu 50% beim Umsatzrückgang von mindestens 50 % und bis zu 80 % beim Rückgang von mindestens 70 %.

Die Umsatzrückgänge und fixe Betriebskosten sind durch externe Prüfer oder Steuerberater zu bestätigen.

Hier die [gesamte Vereinbarung](#).

03.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/180033267673370>

 05.20

Rote Karte für Selbstständige


(gh) Heute startet die Postkartenaktion *Rote Karte*.

Bei der Facebook-Gruppe <https://www.facebook.com/RoteKarteSelbststaendige/posts/163527898687158> sowie unter <http://xn--corona-selbststndige-pzb.de/> findest du Details der Macher*innen zur Aktion.

Mitmachen ist ganz einfach:

- Postkarte unter <http://xn--corona-selbststndige-pzb.de/downloads/> laden,
- Adressen ausfüllen und
- an Peter Altmaier und/oder die Landeswirtschaftsminister*innen weiterleiten.


03.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1786300474843257>

 Protestaktion von Soloselbständigen ... · 02.06.20

„Mein Betrieb bin ich“

(gh) Falls sich jemand über die „rund 20“ wundert: Da wäre natürlich einiges mehr drin gewesen, wenn es Corona nicht gäbe ...

03.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1800223060117665>

 Protestaktion von Soloselbständigen ... · 02.06.20

Rettungsschirm

(gh) Der NRW-Wirtschaftsminister bekommt Besuch ...

Und wie die Kölner Kolleg*innen vermuten auch wir, dass solche Besuche nach dem „Konjunkturgipfel“ noch notwendiger werden.

Diskussionsgrundlage und das befürchtete Ergebnis beim Gipfel ist schließlich immer noch das gruselige Eckpunktepapier vom 20. Mai. (Siehe <https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1792301367576501>)



(Selbstständige in Köln) Ohne die heutigen Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen zum Konjunkturpaket vorwegnehmen zu wollen, wird voraussichtlich der neue Rettungsschirm wie der alte ganz bestimmte Löcher haben - und wahrscheinlich mit noch ein paar anderen sozialen Ungerechtigkeiten um die Ecke kommen wie einer Autokauf-Prämie. Die ver.di-Selbstständigen in NRW gehen deshalb morgen zu Wirtschaftsminister Pinkwart, damit er wenigstens ein paar Löcher stopft.

03.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1799517060188265>

 Kurzarbeit · Coronavirus · Hartz IV · 02.06.20

Mehr Neuzugänge bei Hartz-IV-Aufstockern

(gh) Im April tauchten rund 33.000 Selbstständige neu in der Aufstocker-Statistik auf. „Üblicherweise zählt die Monatsstatistik der BA in diesem Bereich bei den Selbstständigen weniger als 2.000 Neuzugänge pro Monat.“

Tipps und Informationen für Betroffene gibt es in unserer [Broschüre zur Grundsicherung für \(Solo-\)Selbstständige](#).

02.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1786300474843257>

German.CHINA.ORG.CN · 02.06.202

Li verspricht finanzielle Unterstützung für kleine Unternehmen

(gh) Meanwhile in China: „Ministerpräsident Li Keqiang hat am Montag sein Versprechen bekräftigt, mit zusätzlichen finanziellen Mitteln kleine Unternehmen und Soloselbstständige unmittelbar zu unterstützen. ... Diejenigen Gruppen, die am

stärksten von der Pandemie getroffen wurden, seien die Kleinst-, Klein- und mittleren Unternehmen, Solo-Selbstständige, Bauern, flexible beschäftigte Arbeitnehmer und Beschäftigte im Dienstleistungssektor, sowie diejenigen, die unterhalb der Armutsgrenze leben, aber auch Arbeitslose und Menschen, die auf staatliche Hilfe angewiesen sind. Diese Menschen, die Hunderte Millionen ausmachen, werden die Hauptnutznießer der Maßnahmen sein, unterstrich er.“

01.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1798446700295301>

Selbstständige · 06.20

Grundsicherung für Selbstständige

(gh) Spätestens nach dem Ablauf der (ersten) *Soforthilfe* zum Monatsende, leider notwendiger denn je: Unsere neue Broschüre erläutert das aktuelle System der Grundsicherung für Selbstständige.

In diese erste Auflage sind die Erfahrungen aus hunderten ver.di-Beratungen zum Thema eingeflossen. – Wenn es etwas zu korrigieren oder ergänzen gibt, bitte melden!

Und (auch) beim Ärger mit der Arbeitsagentur gilt: Gegen unfaire Behandlung können sich ver.di-Mitglieder im Zweifel auch mit dem Rechtsschutz ihrer starken Gemeinschaft wehren.

01.06.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1798207310319240>

CORONA-blog · Birgit Raddatz · 31.05.20

Manche zahlen Corona-Hilfen schon freiwillig zurück

(gh) Besonders wichtig ist für Selbstständige in Berlin der letzte Satz: „Zwar will das Berliner Parlament die Soforthilfen für Solo-Selbstständige ausweiten, damit sie auch die Bundeshilfen für die Lebenshaltungskosten verwenden dürfen. Wann das aber kommen wird, ist noch unklar.“

Tatsächlich haben sich nach uns vorliegenden Unterlagen die Fraktionsvorsitzenden von Rot-Rot-Grün in einer Einigung zum anstehenden Nachtragshaushalt auf folgenden Punkt verabredet: „Fortsetzung und Ausweitung der Hilfen für Solo-Selbstständige, Öffnung auch für Lebenshaltungskosten.“

Spätestens nach der Plenarsitzung des Berliner Senats am nächsten Donnerstag (4. Juni) wissen und melden wir an dieser Stelle mehr dazu!

30.05.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1786300474843257>

Corona und Gewerkschaft · Ines Wallrodt · 30.05.20

„Aus Dankbarkeit passiert nichts“

(gh) Da Selbstständige nicht außerhalb der Gesellschaft und Verteilungskämpfe agieren (können), kommt heute mal ein Interview mit dem ver.di-Chef, das sich nicht ausschließlich um eine Beschäftigungsform dreht, sondern einen breiteren Blick auf aktuelle und kommende Auseinandersetzungen und eine Interessenvertretung für alle Erwerbstätigen richtet.

„Vielleicht bin ich zu pessimistisch: Aber meine Vermutung ist, dass all das, was jetzt im Brennglas ist – die Finanzierung des Krankenhausesektors, die Arbeitssituation in der Altenpflege, die tariflosen Unternehmen im Einzelhandel, Minijobberinnen und Minijobber, die jetzt ohne Absicherung dastehen, genauso wie Solo-Selbstständige mit geringen Einkommen – sehr schnell wieder in Vergessenheit gerät.“

29.05.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1786300474843257>


Aktuell · Hans Liedtke · 30.03.20

So will die Bundesregierung Selbstständigen mit Milliarden-Zuschüssen helfen

(gh) Nein: Kein neues Programm (was absolut notwendig ist), sondern ein historischer Beitrag in schnelllebiger Zeit: Wie vor zwei Monaten das (bis heute fehlende) Bazooka-Programm für Selbstständige angekündigt wurde ...

29.05.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1795464900593481>


UMFRAGE · dpa · 29.05.20

Jeder vierte Solo-Selbstständige rechnet mit Aus in der Krise

(gh) Das ZEW hat heute Details zu seiner April-Umfrage unter Soloselbstständigen als Kurzexpertise veröffentlicht. Da im Befragungszeitraum die wirtschaftlichen Folgen nicht abschließend zu beziffern waren, bietet das Ergebnis erst einmal nur ein Stimmungsbild. - Trotzdem wird auch daraus erneut deutlich, in welchen Branchen die Einkommensverluste am stärksten zu spüren sind.

Nicht berücksichtigt wird in der Auswertung, dass die Untersuchungsgruppe (auch innerhalb der Branchen) extrem unterschiedliche Einkommen realisiert. Damit erlaubt es diese Kurzexpertise leider nicht, daraus Handlungsempfehlungen für gezielte wirtschafts- oder sozialpolitische Hilfen an Solo-Selbstständige abzuleiten.

[ZEW-Pressemitteilung zur Umfrage](#) · [ZEW-Kurzexpertise im Volltext](#)

29.05.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1795374483935856>


Stimmenfang – Der Politik-Podcast · Hans Liedtke · 28.05.20

Wie Soloselbstständige bei den Corona-Soforthilfen vergessen werden

(gh) Im aktuellen *Stimmenfang*, dem Politik-Podcast des *Spiegel* analysiert Michael Kröger die strukturellen Fehler der Soforthilfe für Soloselbstständige: Betroffene werden nicht erreicht, weil das „Bedürfnis nach Aufrechterhaltung der Systematik“, also der Versuch, ausschließlich mit in der Vergangenheit etablierten Instrumenten zu agieren, ein Fehler ist.

Natürlich hat auch dieser Podcast keine leichte Lösung anzubieten, aber es ist wirklich angenehm auch einmal eine analytische Langstrecke (von 25 Minuten) zu hören, die den Stand der Dinge ruhig zusammenfasst.